



**Evangelische
Kirchengemeinde
Weidenau
im Winter 2007 / 2008**

- **Adventssammlung der Diakonie S. 6**
- **Neue Verwaltungskraft im Gemeindebüro S. 7**
- **Neue Leiterin des Kirchenchores S. 7**
- **Fahrten S. 4,7,8**
- **Gottesdienste zu Weihnachten und Neujahr S. 11**



Liebe Gemeinde,

das ist der Monatsspruch für Dezember. Eigentlich ganz schön. Eigentlich. Wenn ich außer acht lasse, dass er für die Advents- und Weihnachtszeit ausgewählt wurde. Da scheint er nicht zu passen. Ich hätte etwas anderes erwartet: zur Ruhe kommen, sich besinnen, es sich gemütlich machen, Maria und Joseph, Kind in der Krippe, Frieden auf Erden, Hirten, Könige... Und selbst beim Stichwort Flügel geht es mit Adlern weiter und nicht mit Engeln. Es will einfach nicht adventlich, nicht weihnachtlich werden. So ist mein Eindruck beim ersten Lesen. Und darum habe ich den Vers zunächst einmal beiseite geschoben und das Schreiben der Andacht auf einen späteren Zeitpunkt vertagt.

Jetzt sitze ich wieder dran. Ich lese erneut. „Die auf den Herrn harren...“ Ein altes Wort. (Wer harrt heute schon noch?) Ich warte eher. Ich warte auf einen wichtigen Brief, auf Besuch, warte beim Arzt. Ob es das ist, was mit Warten gemeint ist? Abwarten müssen, etwas nicht selbst machen können? Die Gute Nachricht übersetzt mit „vertrauen“: „Alle, die auf den Herrn vertrauen...“ Wenn das zutrifft, dann meint harren mehr als Warten. Dann ist es weniger eine Last, dann steckt darin zugleich auch Zuversicht. Es wäre nicht nur sinnloses Abwarten. Sondern schon beim Ausharren der Optimismus: Er kommt.

Und damit bin ich auf einmal doch im Advent. Denn die Adventszeit ist Wartezeit. Sie ist so etwas wie das Wartezimmer, durch das wir auf Weihnachten zu gehen. Wir warten auf die Ankunft Jesu. Und dies nicht mit dem unsicheren Gefühl, ob er denn nun wirklich kommt. Sondern in der Gewissheit: Er wird kommen. Genauer: Er ist schon längst gekommen, und wir rufen uns das Jahr für Jahr neu in Erinnerung. Gott ist in diesem Kind bei uns angekommen.

Mir fallen die Leute ein, von denen schon die Bibel erzählt, dass sie warten. Eine Warteschlange sozusagen. Maria kennt die Ankündigungen, nach denen Gott seine Barmherzigkeit erneut unter Beweis stellen und (endlich) tun will, was er schon vor langer Zeit angekündigt hat: die Armen unterstützen, die Hungrigen satt machen, den Unbeachteten zu Ansehen verhelfen. Darauf hatte sie gehofft, geharrt, wie viele in Israel.

„Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Jesaja 40,31

Und als sie hört, dass sie das Kind zur Welt bringen soll, in dem Gott selbst sich zeigt, blühen all diese Erwartungen wieder neu auf und werden lebendig. Die Hirten freuen sich über die Botschaft der Engel, dass ihnen der Retter geboren ist. Ausgerechnet ihnen, an denen bisher alles Gute vorbeigegangen war. Endlich kommen auch sie zu Ehren. Oder der alte Simeon, der ausgeharrt hatte in der Hoffnung, „den Trost Israels“ zu sehen. Und dann begegnet ihm dieser Trost persönlich, in Jesus.



Von all diesen Wartenden wird erzählt, dass sie in der Begegnung mit Gott und dem Kind neue Kraft bekommen. An keinem geht das spurlos vorüber. Sie wirken wie verändert. Sie haben darauf gewartet, dass Gott sein Versprechen wahr macht und neu zu den Menschen kommt. Sie haben ausgeharrt. Und das wird oft nicht leicht gewesen sein. Denn Frauen, Hirten, alte Leute hatten es schwer. Und manch eine Hoffnung wird während ihres Lebens zunichte gemacht worden sein. Aber an Gott haben sie weiter, trotz allem, festgehalten. Und dann sehen sie das Kind und hören, dass Gott ihnen in ihm nahe kommt. Und sie alle blühen auf. Sie sind wie verwandelt, strahlen Kraft und Zuversicht aus und freuen sich darüber, dass Gott auf ihrer Seite ist. Ihr Warten, ihr Ausharren, ihr

Vertrauen auf Gott: Keine vertane, sondern sinnvolle, erfüllte Zeit.

Maria lobt Gott, dass er sie, eine unscheinbare Frau ausgesucht hat, um sich allen Menschen in einem Kind zu schenken. Er hat sich an ihrer „Niedrigkeit“, ihrem unscheinbaren Wesen, nicht gestört, sondern will gerade mit ihr Geschichte machen. Die Hirten lassen alles stehen und liegen und laufen zum Stall, wo sie das Neugeborene, ihr Kind, finden. Und als sie zurückkehren zu ihren Tieren und in den Alltag, freuen sie sich über das, was sie gehört und gesehen haben, und erzählen es weiter. Und der alte Simeon sagt, dass er nun, wo er Jesus gesehen hat, „in Frieden“ gehen kann.

(Übrigens: Auch Jesaja steht auf seine Art in dieser Warteschlange. Vor seinen Augen liegt das zerstörte Jerusalem, dessen Bewohner zum Teil in ferne Länder verschleppt worden sind. Aber er gibt die Hoffnung nicht auf: Die Stadt wird wieder bewohnt werden, und die Menschen werden zurückkehren. Nicht nur, weil die Leute es schön fänden, sondern vor allem, weil Gott es zugesagt hat. Und darauf setzt Jesaja.)

Mit all diesen Wartenden vor Augen, die mir in der Bibel begegnen, passt der Vers aus dem Jesajabuch dann auf einmal doch in die Jahreszeit. Und ich spüre: Ich möchte mit in dieser Warteschlange stehen und erleben, dass Gott kommt. Dass er zu mir kommt, in meinen Alltag und sich mir in diesem Kind zu erkennen gibt. Und dass ich dann neue Kraft erhalte und auflebe. Oder, wie die Gute Nachricht übersetzt, dass ich „laufe und nicht zusammenbreche.“

Das ist kein „Weiter so im alten Trott“, auch kein „Durchstehen und irgendwie schaffen“. Sondern aufleben, Kraft gewinnen und behalten im Wissen um Gottes Gegenwart.

Darauf warten Sie auch? Dann reihen Sie sich doch ein in die Schlange.

Ihr

Armin Montanari



Johannes Müller

Der Gottesdienst am Heiligabend ist für viele der Übergang vom vorweihnachtlichen Stress zu einigen ruhigen, besinnlichen Tagen. Für Johannes Müller bedeuten Feiertage wie Weihnachten und Ostern musikalischen Dauereinsatz. Der 29-jährige Straßenbauingenieur aus Kredenbach ist nämlich neben seiner Tätigkeit als Organist in der Weidenauer Christuskirche noch Leiter des Posaunenchores seiner Heimatgemeinde.

Schon mit neun Jahren begann er Posaune zu spielen und er mag die Atmosphäre in den CVJM Chören, wo jeder sofort per „Du“ ist und man offen aufeinander zugeht. Über die Bläserarbeit kam er zum Jazz und Swing, denn es gibt inzwischen viele jazzige Choralbearbeitungen für Bläser. Johannes Müller schreibt solche Stücke für Klavier um und die Anschaffung des Klaviers in der Christuskirche war für ihn eine große Bereicherung. Jetzt kann er modernere, rhythmischere Stücke spielen und viele Gottesdienstbesucher schätzen die musikalische Veränderung. Die wunderbar jazzigen Nachspiele, die bei jungen und älteren

Menschen gleichermaßen gut ankommen, sind inzwischen so etwas wie Johannes' Markenzeichen geworden. Immer erklingt jetzt zum Eingang die Orgel und zum Ausgang das Klavier.

Die Liebe zur Musik wurde Johannes Müller in die Wiege gelegt. Beide Eltern waren musikalisch, der Vater leitete 25 Jahre lang den Kredenbacher Posaunenchor. Alle fünf Söhne lernten mindestens zwei Instrumente (viele kennen sicher noch seinen älteren Bruder Thorsten aus dessen Zeit als Organist in Weidenau), man musizierte und sang oft gemeinsam. Schon mit neun Jahren begann Johannes Posaune zu spielen, mit 15 folgte die Ausbildung zum C-Schein für klassische Orgel und Gesang. Seit 1998 leitet er seinen Heimatchor und war für einige Jahre Bezirkschorleiter.

Neben der Posaunenchorarbeit spielte er in dem Blechblas-Ensemble „moliti tromboni“, sang in der ev. Kantorei und leitete einen Jugendchor. Er singt gern und mit der Gemeinde einen Kanon einzuüben, ist ihm eine wahre Freude. Diese Freude spürt er auch bei den Gottesdienstbesuchern, wenn nach kurzer Übung das drei- oder vierstimmige Stück erklingt.

Kirchenmusik zu machen ist für Johannes Müller kein ‚Job‘ wie andere sondern sein Dienst an Gott. Er nimmt sich vor jedem Vorspiel Zeit für ein Gebet und spielt – hier spricht er mit Bach – Gott allein zur Ehre. Er gehört zur ev. Gemeinschaft Kredenbach und war neun Jahre lang Jungscharmitarbeiter. Gemeinsam mit seiner Frau besucht er auch Gottesdienste der Calvary Chapel in Siegen. Und so kann es vorkommen, dass er an einem Tag Einsätze in der Christuskirche, in der Gemeinschaft und der Calvary Chapel hat. Außerdem spielt er bei Gebetswochen der Allianz und Pro Christ Veranstaltungen.

Man kann es sich nur schwer vorstellen, aber dieser vielfältig engagierte Musiker kennt auch so etwas wie Freizeit. Dann trifft er sich gern mit Freunden, spielt viel Klavier und treibt Sport. Er joggt mit seiner Frau und spielt in der Betriebssportgruppe Fußball oder Badminton.

Er würde gern mehr modernes Liedgut in den Gottesdienst einbringen, um auch jüngere Menschen stärker anzusprechen. Auch offenere Gottesdienstformen sagen ihm zu und so spielt er besonders gern in der Guten-Abend-Kirche. Johannes fühlt sich in Weidenau wohl, schätzt die gute Akustik der Christuskirche und ist froh, dass es drei Menschen gibt, die ihn bei Bedarf völlig unkompliziert vertreten.

Er würde sich freuen, wenn auch andere sich mit ihren musikalischen Fähigkeiten einbringen. So sucht er Klavierspieler, die mit ihm gemeinsam eine Bearbeitung von „Oh happy day“ für fünf Spieler aufzuführen. Und er könnte sich gut vorstellen, Instrumente wie Saxophon, Querflöte oder Geige einzusetzen. Er möchte diese Stelle nutzen, um Menschen die ein Instrument spielen zur Mitarbeit aufzurufen. Sie wären sehr willkommen, also bitte melden

So engagiert und begeistert, wie ich ihn über Musik habe reden hören, macht die Zusammenarbeit bestimmt viel Spaß.

Freia Helduser

Klavier gesucht

Übrigens: Johannes Müller sucht (nicht für sich selbst) ein günstiges gebrauchtes oder vielleicht sogar geschenktes Klavier und Noten. Vielleicht kann jemand helfen?

Perspektiven für die Jugendarbeit

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung im Oktober beschlossen, zum 01. Januar 2008 eine halbe Stelle für gemeindliche Jugendarbeit einzurichten. Dabei war der Gedanke leitend, für Kinder und Jugendliche wieder mehr Verantwortung wahrnehmen zu wollen, um ihnen einen Platz in der Gemeinde bieten zu können.

Das bisherige Modell, eine Kraft mit 10 Wochenstunden zu beschäftigen, erwies sich als unzureichend. Denn in dieser Zeit war es nicht durchgängig möglich

ein qualifiziertes Angebot zu bieten und zugleich die ehrenamtlich Mitarbeitenden so zu begleiten und fortzubilden, wie es eigentlich notwendig gewesen wäre.

Die Entscheidung des Presbyteriums stellt angesichts der kirchlichen Finanzlage einen mutigen Schritt dar.

Frieder Spies, Heiner Montanus



Konfirmationsjubiläum 16.09.2007



**Diamantene
Konfirmanden**



**Eiserne
Konfirmanden**

Seniorenfahrt 2008 nach Rostock



Freie und Hansestadt Rostock

Das Grau der dunklen Jahreszeit ruft in uns die Erinnerung an die Urlaubsreise des vergangenen Sommers wach. Die Reiseprospekte für das Jahr 2008 flattern uns in diesen Tagen ins Haus und auch bei uns laufen die Vorbereitungen für die Seniorenfahrt 2008 auf vollen Touren.

Unser Reiseziel soll im nächsten Jahr die herrliche Landschaft Mecklenburg-Vorpommerns sein. Unter der Leitung von Superintendentin Annette Kurschus und Küster Harald Ströhmman beginnt die Reise am 7. und endet am 16. Juli 2008. Teilnehmen können Senioren ab dem 60. Lebensjahr aufwärts. Das Programm ist, wie bei den Reisen zuvor, auf die Mög-

lichkeiten der älteren Generationen abgestimmt. Die Unterbringung erfolgt im „Inter City Hotel“ in Rostock.

Geplant sind Ausflugsfahrten nach Wismar, Warnemünde, in die Vorpommersche Boddenlandschaft (Fischland, Darß, etc.), Bad Doberan und Kühlungsborn, Schwerin, Güstrow und die Mecklenburger Seenplatte. Weiter besuchen wir einen Ziegenhof und, und

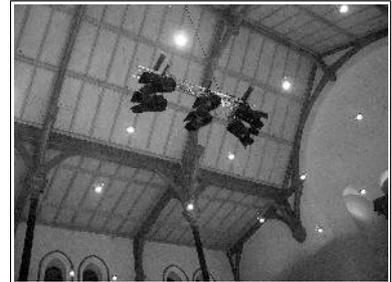
Der Reisepreis mit Halbpension beträgt 775,- € im Doppelzimmer. (Einzelzimmerzuschlag: 125,- €).

Anmeldung und weitere Informationen unter der Telefonnummer 0271/76202 durch unseren Küster Harald Ströhmman.

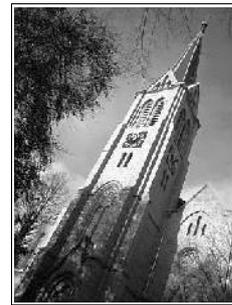
Schwester der Haardter Kirche mit neuem Innenleben



Für Chor, Dirigent und Solokünstler gibt es Podeste auf zwei Ebenen vor der Orgel.



Eine zeitgemäße Beleuchtungstechnik ermöglicht anspruchsvolle Effekte.



Der frisch restaurierte Turm der 1869 erbauten Immanuelskirche in Barmen-Gemarke



Der bestuhlte Raum ist flexibel nutzbar für Konzerte, Theateraufführungen aber auch für Gottesdienste.

Hier wurde die Bekenkende Kirche 1934 im Widerstand gegen Hitler gegründet.

1976 hat man die Immanuelskirche wie unsere Haardter Kirche unter Denkmalschutz gestellt.

Dennoch hat der Kirchenkreis Wuppertal 1985 beschlossen, die Immanuelskirche aufzugeben. In der Stadt Wuppertal wurden Kirchengemeinden zusammengelegt und es gab zu viele Kirchen. Für diese mit 1000

Rau, als ehemaliger „Gemarker“ das prominenteste Mitglied des Trägervereins Immanuelskirche e.V.

Entscheidend war, dass man zuerst den Innenraum neu gestaltete, um der Kirche eine lebendige Zukunft zu geben. Für Kulturveranstaltungen hat man sie im Innenraum ausgebaut, was durchaus im Einklang mit dem Denkmalschutz steht. Sie wird begeistert genutzt und zieht fortan Besucher aus einem großen Umkreis an. Alle vier Wochen veranstaltet der Verein hier Gottesdienste mit viel Musik und wechselnden Predigern. Diese Gottesdienste sind außerordentlich gut besucht. Ansonsten kann man die Kirche auch mieten.

Und erst, als sich der Erfolg einstellte, begann man die Kirche außen zu sanieren.

Unsere Frauen fanden den Umbau übrigens gelungen.

Martin Eerenstein

Infos: www.immanuelskirche.de



Der Vorsitzende der Kantorei Barmen-Gemarke, Wolfgang Fehl, ist ein wichtiger Ideengeber und Motor für die neue Nutzung der Kirche.

Der ökumenische Frauenhilfsausflug des 1. Bezirks führte in diesem Jahr nach Wuppertal. Wir besichtigten eine Schwesterkirche unserer Haardter Kirche, die Immanuelskirche in Barmen-Gemarke.

Diese Kirche hat Tradition. Die Barmer Bekenntnissynode hat in ihr und in der Nachbarkirche stattgefunden.

Sitzplätzen übergroße und stark restaurierungsbedürftige Kirche sah man keine Zukunft.

Und doch gibt es sie bis heute und es pulsiert in ihr neues Leben.

Wuppertaler Bürger und Gemeindeglieder hatten die Sache selbst in die Hand genommen: Um das Gebäude vor dem drohenden Abriss zu bewahren, wurde ein Konzept für die Umwidmung des Gotteshauses zu einem Kulturzentrum entwickelt und ein Trägerverein gegründet, der fortan die Kirche betreibt.

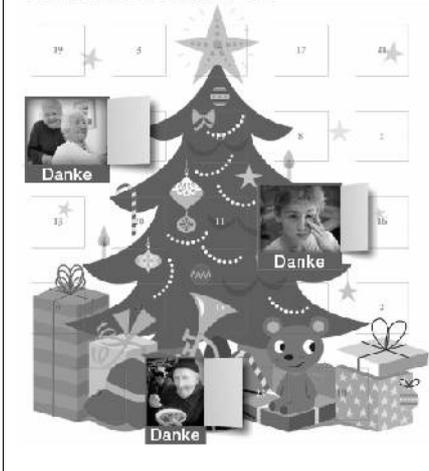
Die Immanuelskirche wurde nach Plänen des Wuppertaler Architekten Horst Dieter Lang umgebaut und 1984 ihrer neuen Bestimmung übergeben. Gast des Festaktes war auch der damalige nordrhein-westfälische Ministerpräsident Johannes



Im Eingangsbereich wurde ein modernes Foyer geschaffen.

Adventssammlung der Diakonie 2007

Türen öffnen



Adventssammlung für Menschen in Ihrer Nachbarschaft

Ihre Spende

Bitte überweisen Sie Ihre Spende mit dem beiliegenden Überweisungsträger oder direkt an:

Diakonisches Werk im KK Siegen
Kto 1246156, BLZ 460 500 01, Spk.-Siegen, Verwendungszweck:
„72 Weidenau Diakoniesammlung“
Bitte auch Name und Straße angeben.

Die Durchschrift wird vom Finanzamt als Spendenquittung anerkannt. Ab 100,- € schickt die Diakonie Ihnen eine extra Spendenbescheinigung zu.

Herzlich bedanken möchten wir uns für die 2.600,- €, die Sie zur Sommersammlung überwiesen haben. Die Arbeit der Diakonie lebt auch von Ihren Gaben!

Liebe Gemeindemitglieder,

„Türen öffnen“ heißt das Motto der Adventssammlung 2007 unserer Diakonie. Im Dezember bitten wir um eine Spende für die Hilfen und Dienste der Diakonie.

„Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.“ (Matthäus 7,7) So verspricht Gott es uns Menschen. Gott hört uns. Not, Bedrängnis und Unterdrückung sind ihm nicht egal. Mauern können fallen und Türen können sich öffnen, wenn Menschen miteinander leben und füreinander da sind, wenn Barmherzigkeit und Gerechtigkeit stärker sind als Egoismus und Rücksichtslosigkeit. Die diakonischen Dienste und Angebote öffnen Türen. Die hauptamtli-

chen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen gemeinsam mit Hilfebedürftigen nach neuen Wegen. Sie tun dies durch Zuhören und im Gespräch, durch Rat und Beistand, bei der Pflege von Kranken, Alten und Behinderten, durch intensive Betreuung von belasteten Familien.

Viele Hilfen sind notwendig, werden aber nicht immer ausreichend finanziert. Hier können die Gelder der Diakoniesammlung viel Gutes bewirken. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Gabe die Adventssammlung!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ernst von Lehmann,
Vorsitzender des Diakonievereins
der Ev. Kirchengemeinde Weidenau

Zuhause gut versorgt!



Diakoniestation
Siegen-Nord-Weidenau
Tel.: 0271 798 02



Pflegedienstleitung:
Sonja Irlé



So hilft die Diakonie in Siegen:

Die Diakoniestationen bieten qualifizierte Krankenpflege. Fachkräfte mit Herz und guter Ausbildung wenden sich den Pflegebedürftigen zu. Sie wissen Rat in der schwierigen Lebenssituation, in der Pflegende und ihre Angehörigen stehen.

Seelsorge-Besuche

Seniorengeburtstage

Ab dem 80. Lebensjahr möchten wir Ihnen persönlich zum Geburtstag gratulieren. Es gelingt nicht immer, am Geburtstag zu kommen. Wir denken aber immer an Sie und suchen so bald wie möglich den Kontakt.

Krankenbesuche

Wenn Sie oder einer Ihrer Angehörigen zu Hause oder im Krankenhaus einen Besuch durch Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer wünschen, dann lassen Sie uns dies doch bitte wissen.



Wir kommen gern und so schnell wie möglich.

Pfr. Martin Eerenstein, T. 72950
Pfn. Sabine Haastert, T. 76205
Pfr. Berthold Heiermann, T. 41708
Pfr. Heiner Montanus, T. 76442

Neue Verwaltungskraft im Gemeindebüro

Seit 01. November ist eine neue Kraft im Gemeindebüro für Sie da: Petra Wagener-Meyer. Sie ist verheiratet, 40 Jahre alt und kommt aus Volnsberg. „Das ist gar nicht weit weg“, meint sie, „nur 20 Minuten zu Fuß über den Berg bis zur Dautenbach.“

Es ist allerdings mehr als dieser schöne Fußweg, das sie mit Weidenau verbindet. Sie hat in Weidenau in der Filiale der Deutschen Bank gearbeitet und dort Kunden beraten. Nach 5 Jahren Erziehungsurlaub hat sie sich gegen die Bank und für die Familie entschieden und sich um die Teilzeitstelle im Büro unserer Kirchengemeinde beworben. So bleibt sie ihren beiden Töchtern nahe, die in Weidenau das Gymnasium besuchen.

Ihre Hobbys sind: Lesen, Fahrrad-Fahren, sportliche Aktivitäten und Kochen.

Sie freut sich auf die Zusammenarbeit in der Kirchengemeinde und die Kontakte mit den Gemeindemitgliedern.

Ihre Vorgängerin, Hella Jochum, verlässt unsere Kirchengemeinde, da sie das Sekretariat der Superintendentin



Petra Wagener-Meyer

führen wird. Die Kirchengemeinde dankt Frau Jochum ausdrücklich für ihre Freundlichkeit und ihr Engagement und wünscht ihr Gottes Segen für ihren weiteren Weg.

Martin Eerenstein

Das Gemeindebüro

Ludwigstraße 4-6,
57076 Siegen

Telefon: 0271- 72761

Fax: 0271-711534

kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr., 09.00 - 11.00 h

Neue Leiterin für den Kirchenchor



Mechthild Heide, hier an der Orgel der Martinikirche

Mechthild Dorothea Heide kommt aus Sohlbach bei Geisweid. Sie ist 41 Jahre alt und ledig. Ihr Theologiestudium hat sie nach Oberursel, Bonn und Wuppertal geführt. Heute ist sie Diplomtheologin und Kirchenmusikerin.

Besonders liebt sie das Klavierspielen. Manchmal macht sie es stundenlang und nur für sich selbst. „Es ist etwas für die Seele,“ meint sie und, dass es ihr Spaß macht, zu modernem Liedgut zu improvisieren.

Sie hat die C-Prüfung für Kirchenmusik absolviert und liebt die Chorarbeit. Schon lange leitet sie den Chor der katholischen Kirchengemeinde St. Marien in Eiserfeld und jetzt auch unseren Kirchenchor. Manchmal hört man sie hier und dort predigen, auch bei Beerdigungen auf Friedhöfen. Regelmäßig spielt sie die Orgel im Wensch.

Wichtig ist ihr ihre Beziehung zu ihrer Familie. Hier hat sie ihre Lebensprägung erfahren und hier kann sie auftanken. Von ihren Eltern kommt auch ihre Liebe zur Kirche.

Frau Heide wird unseren Kirchenchor in seine Zukunft führen. Wir wünschen ihr dabei Gottes Segen.



Martin Eerenstein

Der Kirchenchor probt mittwochs um 20.00 h im Hermann-Reuter-Haus

Gemeindefreizeit auf der Insel Korsika 28.04. – 06.05.2008

Wir planen für das Frühjahr 2008 eine Reise zur französischen Mittelmeerinsel Korsika. Die Reise dauert neun Tage (ein Tag weniger als ursprünglich geplant). Im italienischen Kurort Lugano findet eine Zwischenübernachtung statt. Von Savona geht es mit der Fähre nach Bastia (Korsika). Wir haben mit Tage Zeit, die wunderschöne und geschichtlich interessante Insel kennen zu lernen.

Zurück fahren wir mit einer Fähre nach Nizza. Nach der Ausschiffung besteht die Möglichkeit zur individuellen Stadtbesichtigung bevor wir zum Hotel nach Grasse (Parfümstädtchen am Rande der Provence) fahren. Für den siebten Tag



ist ein ganztägiger Ausflug an der Cote d'Azur mit Nizza und Cannes geplant. Es ist eine besondere Reise durch romantische Landschaften, historische Städte und unberührte Natur. Die Reise (mit Halbpension, Busfahrt, Schiffspasagen und Führungen) auf DZ-Basis kostet 885,- €.

Informationen und Anmeldungen ab sofort bei Pfarrer Berthold Heiermann Tel.: 0271/41708 oder im Gemeindebüro 0271/72761.

Berthold Heiermann



Fahrt nach Miskolc in Ungarn vom 20. – 23.10.2007



Pfr. Heiermann predigt in Miskolc und wird übersetzt von Prof. Szathmàry.

Kleinbus, Flieger und Bahn ging es nach Miskolc, 200 km östlich von Budapest gelegen sowie mit 200 000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Ungarns. 40 000 evangelische Christen leben dort, und zu ihnen zählen 100 Familien, die die reformierte Gemeinde bilden, bei der wir zu Gast sein durften. Nahezu 20 Jahre währt bereits die Beziehung. Herzstück unseres Aufenthalts war der Gottesdienst. Berthold Heiermann predigte. Bereits

tags darauf begann man damit, die Kirche auszuräumen, um Renovierungsarbeiten durchzuführen. Außerdem sollte ein Glockenturm errichtet werden.

Während des Kommunismus war es verboten, einen Glockenturm zu bauen. Niemand sollte sehen, dass das Haus ein Gotteshaus war. 3.500,- €, die in Weidenau gesammelt worden waren, konnten wir zur Unterstützung übergeben. Doch wir waren nicht nur Gebende. Umgekehrt wurde auch uns gegeben. In Erinnerung bleiben die Gastfreundschaft, der würdige Gottesdienst und die eindrucksvolle Landeshauptstadt, durch die uns dann Sandor Szathmàry führte, trotz erst kürzlich überstandener schwerer Krankheit, die unüberwindbar schien. Doch er wurde wieder gesund, wie durch ein Wunder. Vor dem prächtigen Parlamentsgebäude wurden Vorbereitungen für den Nationalfeiertag getroffen. Allerdings sah man diesem Tag auch mit Bangen entgegen. Im Jahr zuvor hatte es schwere Unruhen gegeben, die sich zu wiederholen schienen; bereits am Vorabend sprach man von den ersten Toten. Wieder daheim schalteten wir sogleich den Fernseher ein, um das Neueste aus Ungarn zu erfahren. Doch Schreckensmeldungen blieben aus. „Gott sei Dank“ war dann doch nichts weiter geschehen. Ja, Gott sei Dank – auch für dieses Wunder.

Dr. Ernst von Lehmann



Der geplante Glockenturm am Kirchgebäude in Miskolc

Die Ungarn scheinen ihr Land zu lieben. Bei unserer Ankunft fielen uns unzählige Flaggen in rot-weiß-grün auf. Sie wiesen auf den bevorstehenden Nationalfeiertag hin. Für den Theologieprofessor Sandor Szathmàry, unseren liebenswerten Gastgeber und Begleiter, war selbstverständlich Ferencz Puskas der weltbeste Fußballer aller Zeiten. Sämtliche Spiele habe die damalige Wundermannschaft gewonnen. Eine einzige Ausnahme (die Niederlage bei der WM 54 gegen Deutschland) wurde allerdings dann doch eingeräumt, doch der Reihe nach:

Sechs Weidenauer Gemeindeglieder hatten sich am frühen Morgen des 20. Oktober 2007 zusammengefunden. Per

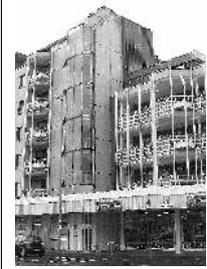
Erinnerung an die jüdische Familie

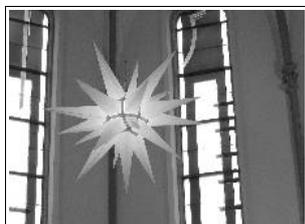
Vor dem Haus Weidenauer Straße 152 erinnern jetzt drei ins Pflaster eingelassene „Stolpersteine“ an das jüdische Ehepaar Paula und Samuel Frank sowie deren Tochter Inge. Die Familie wohnte dort an dieser Stelle unter der damaligen Adresse „Untere Friedrichstraße 8“ in einem ehemaligen Bürgerhaus und betrieb ein Geschäft, in dem unter anderem Bekleidung sowie Haushaltswäsche verkauft wurden. Am 28.04.1942 wurden die drei mit dem ersten aus Siegen abgehenden Transport ins Konzentrationslager Zamosc (Polen) deportiert.

Heiner Montanus



Ins Pflaster eingelassene Gedenksteine, ca. 10 x 10 cm groß

Hier wohnte Samuel Frank JG. 1878 Deportiert 28.04.1942 Zamosc/Lublin ???	Hier wohnte Paula Frank geb. Baer JG. 1890 Deportiert 28.04.1942 Zamosc/Lublin ???
	Hier wohnte Inge Frank JG. 1922 Deportiert 28.04.1942 Zamosc/Lublin ???



Herzlichen Dank !

Herzlichen Dank an die **Frauen des 1. Bezirks**. Sie spendeten den neuen Herrnhuter Adventssterne im Chorraum der Haardter Kirche.

Herzlich bedanken möchten wir uns auch bei den Besuchern der **Hubertusmesse**. Sie spendeten 743,- € für den Erhalt der Haardter Kirche.

Noah und die coole Arche



Bunte Tücher schwenkend lautmalten die Kinder den Regenbogen, den Gott als Zeichen für seine Treue an den Himmel setzt.



Das künstlerisch anspruchsvolle Bühnenbild haben Schülerinnen der Willy-Brand-Schule in Gießen angefertigt: Lea Mann, Lorena Adam, Anne Appel, und Charlotte Pabst im Rahmen der Ausbildung zu „Gestalterinnen für visuelles Marketing“.



Mit vielen Ideen und großem Engagement dirigierte Ulrich Kohl den Chor und die Eltern zu diesem schönen Erfolg.



Mit Freude singen - das ist fein!

Am 25.11.2007 führte der Kinderchor unter Leitung von Ulrich Kohl das Kindermusical „Noah und die coole Arche“ im Hermann-Reuter-Haus auf. Die 20 Sängerinnen und Sänger und die 100 Gäste waren mit Be-

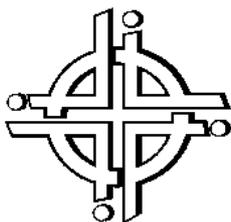
geisterung dabei. Fetzig Melodien und die biblische Botschaft schufen einen Erlebnisraum für jung und alt. - Und die Kinder lernen singen. Sie erwerben damit einen Schatz für ihr ganzes Leben.

Eine Fotogalerie des Konzerts findet sich auf unserer Homepage.

Vielen Dank, Ulrich Kohl, für den schönen Nachmittag und die Liebe zu den Kindern. Dank auch an Michel Banf, der den Chor am Klavier stützt und motiviert.

Martin Eerenstein

Weltgebetstag der Frauen am 07. März 2008



Im Jahr 2008 kommt die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag der Frauen aus der Kooperativen Republik Guyana, einem der kleinsten Länder Südamerikas. Das Motto lautet: „Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen“.

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten in Weidenau:

- 16 Uhr Gemeindehaus der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde Weidenau, Engelsbachstr. 61
- 18 Uhr Haardter Kirche

Konfirmandenfreizeit in Wemlighausen



Viel Spaß, eine erste Einführung in die Bibel und einen Gottesdienst gab es auf



der Konfirmandenfreizeit mit allen Bezirken am 12.-14.10.2007 in Wemlighausen.



**IDENTITY
MADE** by

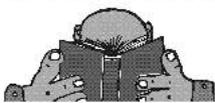
optik merdas
Siegen-Weidenau · Netphen

GÖBEL

... besser bauen, schöner wohnen

Siegen-Weidenau · Breite Straße 29

Tel. 02 71 / 4 88 54-0 · www.goebel-baustoffe.de



**MankelMuth
Buchhandlung**

Modernes Antiquariat
jetzt neu Restseller
Herrengarten 2
57072 Siegen
www.mankelmuth.de

Filiale Uni
Adolf-Reichwein-Str. 10
57076 Siegen-Weidenau
T: 0271/7711045,
0271/7711046

Filiale Weidenau
Hauptmarkt 16 - 18
57076 Siegen-Weidenau
T: 0271/4852741, F: 0271/4852742

Filiale Kreuztal
Marburger Str. 38
57223 Kreuztal
T: 02732/554541, F: 02732/554542

Filiale Siegen
Herrengarten 2
57072 Siegen
T: 0271/4057461, F: 0271/4057462



Gärtner Hartmann

... aus Tradition

Seit über 70 Jahren - oder drei Generationen -
steht unser Gärtnerbetrieb für Qualität,
Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202

Garten- und Landschaftsbau
Gartengestaltung und -Pflege

Grabpflege und Grabanlage
Dauergrabpflege

auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland



**Bestattungen
HEIDE** GbR

Inhaber: Frank G. Heide und
Simone Michel geb. Heide

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit
über 50 Jahren bei Trauerfällen hilfreich und
kompetent zur Seite.
Telefonisch sind wir jederzeit für Sie erreichbar:

0271/73634

57076 Siegen-Weidenau
Weidenauer Str. 157

Margarete Müller

Am Mühlenseifen 32
57076 Siegen-Weidenau
Giersberg

Pflegedienst mit Herz

Telefon: 02 71 / 4 34 97
www.pflegedienst-mit-herz.org
info@pflegedienst-mit-herz.org

Zulassung für alle Kassen

Jederzeit an Ihrer Seite
günstig & kompetent
für Singles, Familien, Selbstständige

**BRUDERHILFE PAX
FAMILIENFÜRSORGE**
Versicherer im Raum der Kirchen

Krankenvers.: komplett, +Heilpraktiker, Zahnersatz, Brille
Sachversicherung: KFZ, Hausrat, Privathaftpflicht, Rechtsschutz
Vorsorge: Rente, Lebensvers., Bausparen, Berufsunfähigkeit
Nicht verpassen! Ein Geschenk vom Staat für Sie!

Armin Hänel, Fasanenweg 4, 57078 Siegen
T. / F. 0271 - 82841. arminhaenel@web.de



**ELEKTRO
KASSEL** GmbH

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o. 72905

Uhrmachermeister

- 1 Haus
- 2 Spezialisten
- 3 Fachberater
- 4 facher Gewinn

Goldschmiedemeister



it über 125 Jahren führen
in unserem m...
besonder...
kel d...
reich die...
Grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER

www.juwelier-grimm.de

Siegerland-Zentrum Weidenau · 57076 Siegen · Telefon (02 71) 4 18 40



Neu: Kranarbeiten
Eigenes Kranfahrzeug mit bis zu 23m Reichweite und Hub- und Arbeitskorb

Garten- & Landschaftsbau
Baumfällungen und -pflege
Gartengestaltung Baggerarbeiten
Kehr- und Winterdienst
u.v.m.

Hofstraße 14,
57076 Siegen
0271 - 312600

Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche -

Gabriele Hörnig
Tel. 0271 / 2337722




Taxi Schüler Siegen
0271 / 78431

Lieferservice frei Haus
durch die Erntehelferinnen u. Einzelhandels

Frische Eier

Frischei - Vertrieb
Scholz - Reimers
Am Kornberg 54
57076 Siegen
Tel. 0271 / 7 44 49



Jürgen John
Gerhart-Hauptmann-Weg 48, 57076 Siegen
T. 0271/73462, F. 0271/7412400
www.juergen-john.net



Nahrungsergänzung, Körperpflege, Tees & Gewürze
Wochenmarkt: Mi. & Sa. Weidenau, Fr. Netphen

The Very Best of Black Gospel

Black Gospel kommt wieder in die Haardter Kirche ...

Programmausschnitt:

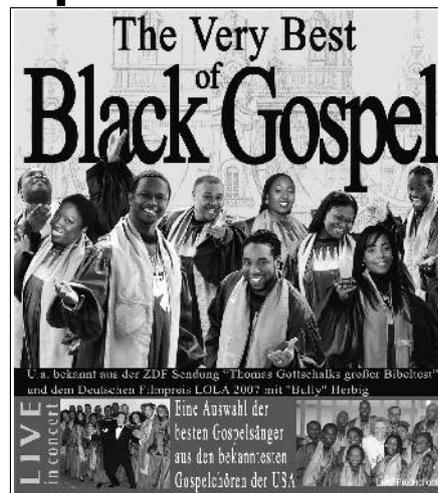
- * Oh, Happy Day
- * Whole World in his Hands
- * Walk in Jerusalem
- Änderungen vorbehalten -
- * Amen
- * Down by the Riverside
- * Bridge over troubled Water

The Very Best of Black Gospel – das ist Gospelmusik auf höchstem Niveau. Bei der Qualität dieses Ensembles, verspricht jedes Konzert zu einem Ausnahmekonzert zu werden, bei dem die "Gute Nachricht" immer im Vordergrund steht.

Konzerttermin:

Fr., 12.01.08, 20.00 h, Haardter Kirche

(Dies ist ein kommerzielles Konzert. Karten sind an den üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich.)



Wo finde ich?

Telefonnummern Adressen Aktuelles
Gebäude Gottesdienstpläne Mitarbeiter-
de Gruppen Chöre Termine Bezirkslisten
meinen Pfarrer meine Pfarrerin einen
Jugendkreis Links zu allen kirchlichen Insti-
tutionen Kindertagesstätten das Familienzen-
trum Bilder aus der Kirchengemeinde Rat
und Tat ??????



www.ev-kirche-weidenau.de

In eigener Sache

Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefällt.

Er wird zu großen Teilen von Ehrenamtlichen erstellt und in die Haushalte verteilt. Spenden, Lob, Anregungen und Kritik dafür sind willkommen.

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Weidenau, Kto. 34363, Spk. Si., BLZ 460 500 01, Stichwort: „Gemeindebrief“ - Für eine Spendenquittung schreiben Sie bitte Ihre Anschrift auf den Überweisungsträger.

Wir suchen auch **Anzeigenkunden**. Laut Untersuchungen wird der Gemeindebrief von ca. 70 % der Menschen im Wohngebiet gelesen.

Ein **Gemeindebrief-Archiv** finden Sie unter: www.ev-kirche-weidenau.de

Kontakt: Martin Eerenstein , 72950, sumae@gmx.net



Unsere Gemeindeumfrage: Erste Ergebnisse

Dem letzten Gemeindebrief lag ein „grüner Fragebogen“ zur Entwicklung einer Gemeindekonzeption“ bei. Wie versprochen möchten wir Ihnen nun „wesentliche Ergebnisse“ mitteilen:

- Zunächst einmal: An der Umfrage haben sich 106 Personen beteiligt. Vielen Dank dafür! Dabei waren die über 66-jährigen mit 48 Rückmeldungen vertreten. Aus der Gruppe der 26- bis 55-jährigen, die sonst in der Kirche eher unterrepräsentiert sind, waren 37 Personen dabei.
- Die Guten-Abend-Kirche wird so oft (und positiv) erwähnt wie kein anderes Angebot unserer Gemeinde. Dazu passt der Wunsch, mehr Gottesdienste zu anderen Zeiten (andere Wochentage, andere Uhrzeiten) und für besondere Zielgruppen anzubieten.
- Viele – gerade auch Ältere – vermissen die Jugend in unserer Gemeinde

und in den Gottesdiensten. Dies wird beklagt verbunden mit der Aufforderung, mehr für Jugendliche zu tun.

- Die Gebäude unserer Gemeinde spielen bei den Rückmeldungen nahezu keine Rolle. Eher wird sie identifiziert mit Personen und Angeboten.
- Viele vermissen eine insbesondere persönliche seelsorgliche Begleitung sowie eine Kontaktaufnahme seitens der Gemeinde.
- Dass die Gemeinde sich um „sozial Benachteiligte“ kümmert, wird durchgehend positiv bewertet. Häufiger gewünscht werden u.a. ein Besuchskreis und Besuche bei Zugezogenen.
- Immer wieder werden Vorschläge gemacht, mehr Gelegenheiten zu bieten, die Begegnung, Miteinander und Gemeinschaft fördern: Kirchkaffee,

gemeinsame Mahlzeiten, Familiengottesdienste...

- Angeregt wird, mehr aus der Arbeit des Presbyteriums zu berichten.
- Der Gemeindebrief ist (insbesondere bei den Älteren) das Medium, in dem sich Menschen über die Gemeinde informieren.

Die Ergebnisse der Umfrage werden nun verschiedene Gruppen in ihre Überlegungen einbeziehen: die Arbeitsgruppe, die sich mit der Erstellung einer Gemeindekonzeption befasst, das Team der PfarrerInnen, das Presbyterium.

Übrigens: Die von der Buchhandlung MankelMuth gespendeten Gutscheine haben wir unter allen Teilnehmenden ausgelost. Gewonnen haben: Gabriele Engelhardt, Judith Mascher und Gudrun Müser.

Gunder Stein, Heiner Montanus

Aus dem Presbyterium



Um die Arbeit des Presbyteriums bekannt zu machen, veröffentlichen wir unter dieser

Überschrift wichtige Beschlüsse des Presbyteriums. Das Presbyterium ist das Leitungsorgan unserer Kirchengemeinde.

- Das Presbyterium bedauert, dass der Verkauf des Calvinhauses zu Unruhe in der Nachbarschaft geführt hat. Es ist allerdings der Ansicht, richtig und umsichtig gehandelt zu haben. Dazu gehörte, vor einem Verkauf den Bebauungsplan daraufhin zu prüfen, dass nur zweieinhalbgeschossige aufgelockerte Bauweise möglich ist.
- Es ist gut gelungen, die Gemeindegruppen aus dem Calvinhaus auf andere Räumlichkeiten zu verlegen. Sie haben im Fliegerheim und den übrigen Gemeindehäusern Heimat gefunden.
- Der Perspektivausschuss hat eine Gemeindebefragung durchgeführt und wird damit weiterhin an einer Gemeindekonzeption für die nähere Zukunft arbeiten.

- In der Christuskirche sollen hinten am Ausgang zur Empore einige Bänke entfernt werden. Damit soll Platz geschaffen werden für Tische oder eine kleine Aufenthaltsfläche. Bei besonderen Gottesdiensten wie der „Guten-Abend-Kirche“ kann ein solcher Raum sehr nützlich sein.
- Im Gemeindebüro ist eine neue Sekretärin eingestellt worden, Frau Petra Wagener-Meyer.
- Der Kirchenchor hat eine neue Leiterin, Frau Mechthild Dorothea Heide.
- Nach langen Verhandlungen hat sich das Presbyterium dazu durchgerungen, eine neue Kraft für die Jugendarbeit einzustellen. Die Stelle soll auf 50% begrenzt sein.
- Die Kirchenwahlen beschäftigen das Presbyterium. Neun PresbyterInnen-Stellen sind neu zu besetzen. Zurzeit werden noch zwei KandidatInnen gesucht. Neu ist diesmal: Die Wahlperiode ist auf 4 Jahre verkürzt worden. Ab 16 Jahren darf man wählen.
- Die Kirchengemeinde besitzt jetzt einen Beamer und ist so für alle medialen Bedürfnisse gerüstet.

- Die Grundstücke gegenüber der Christuskirche sind alle drei in Erbpacht vergeben worden.
- Der Kindergottesdienstraum in der Christuskirche wird derzeit saniert. Er war von Feuchtigkeit befallen.
- Es wird geprüft, ob die Evangelischen Kindertagesstätten in einen Kirchenkreisverbund eingebracht werden. Dadurch entstehen vielleicht Kosteneinsparungen und Vereinfachungen. Dennoch erscheint es dem Presbyterium derzeit sinnvoller, die Kindertagesstätten selber zu führen. Die Zusammenarbeit mit den engagierten und kompetenten Erzieherinnen hat sich für alle Beteiligten be-

Martin Eerenstein

Besondere Gottesdienste

● Heiligabend - Mo, 24.12.2007

- 09.30 h, Fliedner-Heim, Pfr. B. Heiermann
- 16.00 h, Haardter Kirche, Familiengottesdienst, Pfr. M. Eerenstein
- 16.00 h, Christuskirche, Familiengottesdienst Pfr. H. Montanus
- 18.00 h, Haardter Kirche, Christvesper mit Kirchenchor und gemischtem Chor, Pfn. S. Haastert
- 18.00 h, Christuskirche, Christvesper mit Calvinchor, Pfr. B. Heiermann
- 23.00 h, Christuskirche, Christmette mit Gospelchor, Pfr. H. Montanus

● 1. Weihnachtstag - Di, 25.12.2007

- 10.00 h, Haardter Kirche, Pfr. M. Eerenstein
- 10.00 h, Christuskirche, Pfr. B. Heiermann

● 2. Weihnachtstag - Mi, 26.12.2007

- 10.00 h, Christuskirche, Pfr. M. Eerenstein

● Sonntag - 30.12.2007

- 10.00 h, Haardter Kirche, Pfr. B. Heiermann
- 10.00 h, Christuskirche, Pfr. M. Eerenstein

Heilige Nacht

wenn ich malen könnte
würde ich ein kleines
schäbiges Haus malen
ganz klein
in ganz viel Weite
und mit ganz viel Verlorenheit
und mit ganz viel Dunkel drumherum
und der Sturm der dahinfegt
und die Kälte die zittern lässt
und die Hoffnungslosigkeit
und die Angst
und die Sorge
und dann würde ich
mitten in dieses kleine schäbige Haus
mit dem gelbesten Gelb einen Punkt
setzen
und diesem Bild
würde ich dann den Titel
du
geben

Andrea Schwarz

● Silvester - Mo, 31.12.2007

- 17.00 h, Haardter Kirche, mit Abendmahl, Pfr. B. Heiermann
- 17.00 h, Christuskirche, mit Abendmahl, Pfn. S. Haastert

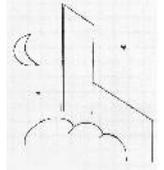
● Neujahr - Di, 01.01.2008

- 11.00 h, Christuskirche, Pfr. M. Eerenstein

● Guten Abend Kirche

jeweils So, 18.00 h,
Christuskirche

- 06.01.2008
- 03.02.2008
- 02.03.2008



● Ökumenisches Friedensgebet

mittwochs 18.00 - 18.30 h

- 09.01. Haardter Kirche
- 23.01. Heilig-Kreuz-Kirche
- 06.02. Haardter Kirche

● Passionsandachten

mittwochs 18.00 h, Christuskirche

- 13.02.08
- 20.02.08
- 27.02.08
- 05.03.08
- 12.03.08

Wenn einer mehr wissen will ...

Einen ausführlichen Gottesdienstplan finden Sie in den Kirchen und bei www.ev-kirche-weidenau.de unter „Gottesdienste“.

Außerdem:

Nächstes ökumenisches Bibelgespräch

24. Januar 2008, 20.00 h, Gemeindehaus Dautenbach, Pfr. B. Heiermann
Thema: „Bis an die Enden der Erde“, Apg 28,16-31

Allianzgebetswoche

Gemeinsam glauben, miteinander beten.

Thema: „Weil Er lebt!“

- So, 06.01.2008, zentrale Eröffnung, FEG Siegen-Mitte
- Mo, 07.01.2008 - Do, 10.01.2008, jeweils 20 Uhr, Vereinshaus am Friedrich-Flender-Platz



- Fr, 11.01.2008 - 20 Uhr, Urchristliche Gemeinde
- Sa, 12.01.2008, 20 Uhr, Freie Ev. Gemeinde, Wilhelm-von-Humboldt-Platz
- So, 13.01.2008, 20 Uhr, Abschlussveranstaltung, Gemeindehaus Dautenbach

Wie hieß der Kaiser?
 Wie war der Name des Kaisers, dessentwegen Josef und Maria nach Bethlehem mussten? Suche das zum Symbol passende Tier. Nimm aus dessen Namen den angegebenen Buchstaben. Trage ihn in die untere Reihe ein.

□	△	○	■	◇
2.	2.	4.	2.	4.
3.	2.	1.		

Seit wann ...

... gibt es an Weihnachten Geschenke?
 Die Geschichten um den Ursprung dieses Brauches sind so vielfältig wie die Geschenke selbst. Bereits im vorchristlichen Brauchtum wurden zum Fest der Wintersonnenwende Opfer dargebracht, um die Götter freundlich zu stimmen. Oft wird das Schenken auch mit den Gaben der drei Weisen aus dem Morgenland in Verbindung gebracht oder mit dem Geschenk Gottes – in Form seines Sohnes.

... gibt es vier Adventssonntage?
 Bereits im Jahr 380 wurden die frühchristlichen Gläubigen dazu angehalten, sich während des Advents auf die Ankunft des Erlösers vorzubereiten. Unsere Adventszeit geht jedoch zurück auf den Kirchenvater Gregor den Großen: Er legte im 7. Jahrhundert vier Sonntage fest – vermutlich um an die 4000 Jahre zu erinnern, die nach kirchlicher Rechnung zwischen der Prophezeiung und der Erscheinung des Messias vergangen waren. Für alle verbindlich wurde diese vierwöchige Adventszeit erst 1570 unter Papst Pius V.

Ein weiter Weg
 Gehe mit Maria und Josef zusammen zu ihrem Reiseziel. Wie heißt es? Sammle dazu unterwegs nacheinander von den Tieren mit vier Beinen die Buchstaben ein. Tipp: Wundere dich nicht über die Schreibweise. Die Stadt kann verschieden geschrieben werden.

EINLADUNG

Die Krabbelgruppe Weidenau lädt herzlich Kinder zwischen 6 Mon. - 3 Jahre mit dem Muttis oder Papis zum Lachen, spielen, singen usw. ein.

Wann: Mittwochs von 15.00h - 17.00h
 wo: Hermann-Rector-Haus
 Kisten Str.

Wir sind eine lustige Truppe und freuen uns auf jeden Neuzugang...

Bis bald
 Bianca Streich, 335507

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr !

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau

Kontakte
 Gemeindebüro: Ludwigstraße 4-6, 57076 Siegen, T. 72761, F. 7711534, Mo., Di., Do., Fr.: 09.00 – 11.00 h
 Internet: www.ev-kirche-weidenau.de, kontakt@ev-kirche-weidenau.de
 Bankverbindung: Kto. 2114502, BLZ 460 500 01, Sparkasse Siegen
 PfarrerInnen: Bezirk 1: Martin Eerenstein, T. 72950, Bezirk 2: Sabine Haastert, T. 76205
 Bezirk 3: Berthold Heiermann, T. 41708, Bezirk 4: Heiner Montanus, T. 76442
 Jugend: www.ej-weidenau.de, jugendbuero@ej-weidenau.de
 Krankenpflege: Diakoniestation Weidenau, Gärtnerstraße 8, 57076 Weidenau, T. 79802

Impressum
 Redaktion: Martin Eerenstein (verantwortlich), Dr. Paul-Gerhard Frank, Sabine Haastert, Berthold Heiermann, Freia Helduser, Friedel Klingspor, Elmar Gränzdröffer, Gisela Otto
 Druck: Zimmermann Druck & Verlag, Dreisbachstraße 9, 57250 Netphen
 Redaktionsschluss: 19.02.2008 für Ausgabe Frühjahr 2008